

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums  
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern  
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Marco Witthohn  
Zimmer.: 235  
Telefon: 04401 – 927 326  
04401 – 927 0 (Zentrale)  
Telefax: 04401 – 927 339  
E-Mail: marco.witthohn@wesermarsch.de

Brake, den 25.08.2025

## Protokoll

zur öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht öffentlichen Teil

Gremium		WirtA/55/2025
<b>Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Digitalisierung</b>		
Am	Sitzungsdauer	Ort
Donnerstag, 06.03.2025	16:30 bis 18:11 Uhr	Kreishaus, großer Sitzungssaal, Poggenburger Straße 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

### Stimmberechtigte Mitglieder

Ralph Krümpelmann	Kreistagsmitglied (Vorsitz)
Heinz Doormann	Kreistagsmitglied bis 17.58 Uhr, TOP 6
Hans Francksen	Kreistagsmitglied
Reiner Gollenstede	Kreistagsmitglied
Christoph Hartz	Kreistagsmitglied bis 17.44 Uhr, TOP 6
Gustav Hellmers	Kreistagsmitglied
Ina Korter	Kreistagsmitglied
Uwe Thöle	i. Vertr. d. Abg. Nieß
Ralf van Norden	Kreistagsmitglied
Erika Weubel	Kreistagsmitglied

### von der Verwaltung

Stephan Siefken	Landrat
Nicole Rennies-Hein	FD 91 - Büro des Landrats - Protokollführung

Matthias Sturm

FD 91 - Büro des Landrats

**Gäste**

Lutz Stührenberg

GF Wifö Wesermarsch

Entschuldigt sind:

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Uta Meiners

Kreistagsmitglied

Wolfgang Nieß

Kreistagsmitglied

**Beratende Mitglieder**

Sven Janßen

Kreisbehindertenbeirat

**Tagesordnung**

**Öffentlicher Teil:**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Energieregion Wesermarsch  
Vorlage: 2025/FD91/472
- 6 Sachstandsbericht zum geförderten und eigenwirtschaftlichen Breitbandausbau  
Vorlage: 2025/FD91/470
- 7 Verschiedenes

**Öffentlicher Teil:**

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
---	---

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.  
Er stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2	Feststellung der Tagesordnung
---	-------------------------------

Die Tagesordnung wird ohne Einwände festgestellt.

<b>3</b>	Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
----------	---

Das Protokoll über die Sitzung vom 20.11.2024 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

<b>4</b>	Einwohnerfragestunde
----------	----------------------

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Fragestellungen vor.

<b>5</b>	Energieregion Wesermarsch Vorlage: 2025/FD91/472
----------	---

Der Vorsitzende sowie Herr Prof. Stührenberg, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Wesermarsch, informieren die Anwesenden darüber, dass es einen neuen Termin für die Besichtigung des Alfred-Wegener-Instituts in Bremerhaven für den 08. April 2025 gibt. Bei einer max. Personenzahl von 20 Teilnehmern ist ein Zeitfenster von 14.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr vorgesehen, Treffpunkt vor Ort.

Vorrangig werden die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung sowie des Ausschusses für Kreisentwicklung, Klimaschutz und Inklusion berücksichtigt. Sollten wie beim letzten Mal nicht genügend Anmeldungen vorliegen, werden zusätzlich die Fraktionsvorsitzenden zwecks Teilnahme angefragt.

Herr Prof. Stührenberg erläutert anhand einer Präsentation (sh. Anlage) zum Thema „Energieregion Wesermarsch“.

Zum Stand NetZero Valley wird ausgeführt, dass Minister Lies die Regionen festgesetzt hat. Auch Oldenburg ist jetzt offiziell im Jadebay-Cluster. Für Niedersachsen soll sich die Region Jadebay bewerben, die Lage an der Küste ist hierbei ein wichtiges Argument. Die europäischen NetZero-Regionen erhalten stark vereinfachte und damit beschleunigte Genehmigungsverfahren, Zugang zu Fördermitteln und eine ganz neue öffentl. Wahrnehmung - „best-practice“-Regionen.

Der NetZero Industry Act (NZIA) bietet für die NetZero-Regionen diverse Vorteile. Herr Prof. Stührenberg erläutert insbesondere die Förderung der industriellen Transformation sowie den Aufbau internationaler Partnerschaften. Diese Partnertreffen finden in regelmäßigen Abständen statt.

Potenzielle Flächen, die für das NetZero Valley infrage kommen, werden noch einmal aufgezeigt. Die Stadt Nordenham mit Hafen-Flächen wurde zwischenzeitlich mit aufgenommen – mögliches Nachnutzungskonzept z.B. der Midgard-Flächen.

Frau Korter erkundigt sich bezüglich des Gebietes um Nordenham nach der Einbeziehung des Stadtrates.

Herr Stührenberg führt aus, dass es sich ja nur um Potenzialflächen handelt. Sollte dies konkretisiert werden, muss selbstverständlich auch der Stadtrat mit einbezogen werden.

Herr Siefken ergänzt, dass es aktuell um die Fläche im Bereich zwischen Kronos Titan und Midgard geht, die Flächen im Stadtgebiet von Nordenham sind nicht betroffen.

Herr Stührenberg führt aus, dass z.B. Werften ein großes Interesse an Sonder-Projekten haben. In Belgien gab es bereits so ein Sonderprojekt mit Einverständnis der EU.

Zum Thema Interkommunales Gewerbegebiet wird erläutert, dass der Gesellschaftsvertrag zwecks Gründung einer Gesellschaft derzeit vorbereitet wird.

Aktuelle Prognosen für den EU-ETS I Markt werden aufgezeigt. Im Schnitt liegt die Erwartung bei +/- 100 €/t für das Jahr 2027. Vorteile und Nachteile bezüglich des Handels mit CO2-Zertifikaten

(EU-ETS I / EU ETS II) werden ebenfalls erläutert. ETS II erstreckt sich auf Gebäude, Straßenverkehr und zusätzliche Sektoren.

Herr Gollenstede hat die Befürchtung, dass die Wirtschaft unter dem Handel mit CO2-Zertifikaten leiden wird.

Herr Siefken ergänzt, dass letztendlich alle Verbraucher davon betroffen sind, wenn die Preise entsprechend aufgeschlagen werden.

Abschließend informiert Herr Prof. Stührenberg über den Gründungspitch 2024/2025. Da bis Ende Januar nur eine Bewerbung vorlag, wurde der Einsendeschluss auf den 08. Februar 2025 verlängert. Jetzt wird eine Jury, bestehend aus 12 Mitgliedern (6 Frauen und 6 Männer) die 17 Bewerbungen sichten und eine Auswahl treffen. Eine Pitch-Präsentation vor der Jury wird im April stattfinden, die Preisverleihung ist für das II. Quartal 2025 geplant.

Der Vorsitzende dankt Herrn Prof. Stührenberg für die Ausführungen.

Der Bericht zum Thema „Energierregion Wesermarsch“ wird zur Kenntnis genommen.

<b>6</b>	Sachstandsbericht zum geförderten und eigenwirtschaftlichen Breitbandausbau Vorlage: 2025/FD91/470
----------	---

Herr Sturm erläutert anhand einer Präsentation (sh. Anlage) den Sachstand zum geförderten und eigenwirtschaftlichen Breitbandausbau sowie zum Mobilfunk.

Einer 2. Verlängerung der Ausbauezeit für die EWE bis zum 31.03.2025 wurde für 42 weitere Zusatzadressen zugestimmt. Die Unterversorgung hat sich erst während des laufenden Ausbaus herauskristallisiert. Zusätzlich wird es eine weitere Verlängerung bis zum 31.07.2025 geben, da sich Planung und Umsetzung des Ausbaus der Zusatzadressen als zeitaufwendiger herausgestellt haben. Trotz der erneuten Fristverlängerung wird es keine Kostensteigerung bei diesem bislang größten Infrastrukturprojekt der Wesermarsch geben.

Im bereits seit Ende 2022 abgeschlossenen Ausbau der Gewerbeadressen konnte eine erhebliche Kostenreduzierung erreicht werden, die auch den Kommunen zu Gute kam.

Im noch laufenden Ausbau der Privatadressen wird es erwartungsgemäß eine Außenprüfung, sog. Messprüfung des Bundesfördermittelgebers geben, die am 03.06.2025 stattfinden wird. Im gesamten Kreisgebiet werden an insgesamt 12 Privatadressen Messungen durchgeführt.

Regelmäßige Branchendialoge mit allen Telekommunikationsunternehmen (TKU) finden statt, um den weiteren eigenwirtschaftlichen Ausbau auszuloten. Ziel ist nach wie vor die nahezu vollständige Versorgung mit gigabitfähigen-Adressen.

Helfen dabei kann auch die sogenannte Nachverdichtung auf der geförderten Infrastruktur durch die EWE. Nach einer Erhebung der Planungsfirma S+P gibt es noch ein Potenzial von bis zu ca. 1.200 Nachverdichtungsadressen, die bislang nicht gigabit-versorgt sind.

Herr Siefken ergänzt, dass die Glasfaser Nordwest diese Adressen eigenwirtschaftlich mitversorgen könnte und hier eine entsprechende Überprüfung durch die EWE erfolgen sollte. Es handelt sich hierbei um Adressen, die beim geförderten Ausbau nicht angeschlossen werden durften.

Herr Sturm kündigt an, zum Thema Nachverdichtung durch die EWE weiter zu berichten.

In der Wesermarsch gibt es nach Feststellung des BZNB aktuell noch rd. 8.650 nicht gigabit-versorgte Adressen, die vorrangig durch den eigenwirtschaftlichen Ausbau der TKU und durch Nachverdichtung der EWE soweit reduziert werden sollten, dass für einen geförderten Ausbau durch den Landkreis ggf. nur noch ein Lückenschlussausbau erforderlich ist.

Herr Sturm zeigt u.a. auch eine Tabelle mit bereits umfangreich erfolgtem eigenwirtschaftlichem Ausbau durch die Glasfaser Nordwest (GFNW), die bislang als einziges TKU eigenwirtschaftlich in

der Wesermarsch aktiv ist. In Elsfleth plant nun auch die Deutsche Glasfaser einen eigenwirtschaftlichen Ausbau, wenn im Rahmen der sogenannten Vorvermarktung 33 % der Haushalte sich vertraglich dazu binden.

Herr Doormann ergänzt, dass es in Elsfleth häufig Netzausfälle gibt, was insbesondere beim Thema „Homeoffice“ zu erheblichen Problemen führt.

In Bezug auf die Mobilfunkversorgung in der Wesermarsch weist Herr Sturm erneut darauf hin, dass es lt. Definition keine Mobilfunklücken gibt, gefühlt jedoch in einigen Bereiche diese gleichwohl zutage treten. Der Landkreis hat sich daher vor Monaten dazu entscheiden, sog. Messfahrten durch das BZNB durchführen zu lassen. Der Start der Messfahrten verzögert sich leider bereits seit einigen Monaten, da softwareseitige Probleme beim BZNB bestehen. Sobald jedoch Ergebnisse und eine Auswertung vorliegen, wird das BZNBV auf einer Ausschusssitzung hierüber berichten.

Der Bericht des Breitbandkoordinators wird zur Kenntnis genommen.

7	Verschiedenes
---	---------------

Herr Francksen spricht die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen auf dem Arbeitsmarkt an. Diese ist im Bereich des Landkreises Wesermarsch im Gegensatz zum übrigen Bundesgebiet antizyklisch.

Der Vorsitzende erinnert an das Thema „Schrott-Immobilien in der Wesermarsch“ und merkt an, dass die Förderung für Abriss bzw. Renovierung in den letzten Jahren ins Stocken geraten ist. Herr Francksen ergänzt, dass die Grundsteuer für betroffene Immobilien erhöht werden sollte, um einen entsprechenden Druck aufzubauen.

---

Krümpelmann  
Ausschussvorsitz

---

Siefken  
Landrat

---

Rennies-Hein  
Protokollführung